



Psychologische
Hochschule Berlin

P
O
L
I
T
I
S
C
H
E

P
S
Y
C
H
O
L
O
G
I
E

Interdisziplinäre Fachtagung „Politische Ideologien im Wandel der Zeit“

Diplompsychologe Ahmad Mansour

Generation Allah:
Wieso wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen

WANN? **2. September 2016 - 14:30 Uhr**

Dr. Britta Schellenberg

Der Mensch zählt nicht. Rechtsradikale Ideologien

WANN? **2. September 2016 - 16:30 Uhr**

Wo?

Psychologische Hochschule Berlin - Am Köllnischen Park 2 - 10179 Berlin

Veranstalter: Sektion Politische Psychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen und die Psychologische Hochschule Berlin.

Der Eintritt ist frei! Aus Planungs- und Sicherheitsgründen bitten wir Sie, sich unter service@psychologische-hochschule.de für den jeweiligen Vortrag anzumelden!

Der Mensch zählt nicht. Rechtsradikale Ideologien

Dr. Britta Schellenberg

Jeden Tag werden in Deutschland Menschen Opfer von rechtsradikaler Gewalt. Seit 2014 gibt es eine neue Radikalisierungswelle in einigen Teilen der Bevölkerung. Was sind die Charakteristika rechtsradikaler Ideologien? Wie begegnet uns Rechtsradikalismus heute? Warum und wann sind rechtsradikale Organisationen erfolgreich? Und: Wer wird rechtsradikal, warum?

Der Vortrag führt zunächst in das Themenfeld ein, indem ideologische Ausformungen, Organisationsformen und Handlungsmuster der radikalen Rechten beschrieben werden. Hierbei wird auf die Lage und Entwicklungen in Europa, mit einem Schwerpunkt auf Deutschland, eingegangen. Es wird ein Überblick geboten über Ergebnisse von Einstellungsuntersuchungen und Wahlen, über Demonstrationen (wie die –GIDA-Aufmärsche) sowie über Quantität und Inhalte von (digitaler) Hassrede und Hasskriminalität.

Im zweiten Schritt werden Erklärungsansätze verschiedener Fachdisziplinen (Geschichtswissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie, Psychologie etc.) vorgestellt. Sie geben Antworten auf die individuellen und gesellschaftlichen Gelegenheitsstrukturen des Phänomens. Abschließend stellt sich die Frage, was wird durch den Rechtsradikalismus bedroht. In der Abschlussdiskussion sollen (gemeinsam) die eigene Normen reflektiert und konkrete Handlungsstrategien zum Umgang mit rechtsradikalen Ideologien, Personen und Organisationen diskutiert werden.

Dr. Britta Schellenberg ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Dort ist sie Senior Researcher im Forschungsgebiet Strategien gegen Rechtsextremismus und arbeitet unter anderem an der Konzeption von Bildungsprogrammen über Rechtsextremismus und Demokratie.

Generation Allah: Wieso wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen

Diplompsychologe Ahmad Mansour

Abgrenzung und Abschottung, Angst vor Fremdem, Intoleranz und Feindseligkeit bis hin zu gewalttätigem Extremismus und Terrorismus begegnen uns im Zeitalter globalisierter ideologischer Konflikte überall auf der Welt. Unterlegenheitsgefühle und ihre gewalttätigen Bewältigungsversuche lassen sich durch Grenzzäune nicht aufhalten, zumal sie in der eigenen Bevölkerung ebenfalls reichlich Nährboden gefunden haben. Der Vortrag greift als Beispiel das Thema des islamistischen Extremismus heraus und bietet Lösungsansätze.

Der arabisch-israelische Diplompsychologe Ahmad Mansour spricht über die Ursachen des Islamismus und Wege aus der Radikalisierung. Er thematisiert sowohl die Mechanismen, die Jugendliche anfällig für autoritäre und vermeintlich überlegene Identifikationsangebote machen, als auch die Strategien der Salafisten und die Verantwortung der Familien, der muslimischen Verbände, des sozialen und gesellschaftlichen Umfeldes für die Entscheidung von jungen Menschen für Ausgrenzung und Gewalt. Mansour plädiert für neue Formen der Prävention und Deradikalisierung. Er ist mit den Hintergründen und dem Umfeld des Islamismus bestens vertraut.

Seit 2004 lebt er in Berlin und betreut als Psychologe Familien von radikalisierten Jugendlichen. Er arbeitet bei HAYAT, einer Beratungsstelle für Deradikalisierung. Er engagiert sich für Projekte gegen Extremismus, u.a. bei HEROES, einem Projekt gegen Unterdrückung im Namen der Ehre und für Gleichberechtigung. Außerdem ist er Programme Director bei der European Foundation for Democracy. Für seine Arbeit erhielt er den Moses-Mendelssohn-Preis zur Förderung der Toleranz. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema Salafismus und Antisemitismus vorgelegt. Er ist unter anderem Autor des Buches „Generation Allah – warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen“. Vor dem Hintergrund seiner eigenen Erfahrungen und seiner konkreten Präventionsarbeit zeigt er beeindruckend, dass eine Deradikalisierung möglich ist. Seine Ansätze zur Prävention werden uns auch Anregungen für den Umgang mit religiösem und politischem Extremismus und der alltäglichen Intoleranz in der eigenen Bevölkerung geben.